

<b>Fach</b>	<b>Sozialwissenschaften</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	31.03.2003 (AQAS)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	12.05.2009
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2016
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 1999/2000
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Michael Baumann Tel.: 0211 81-131 23 E-Mail: <a href="mailto:baumann@phil-fak.uni-duesseldorf.de">baumann@phil-fak.uni-duesseldorf.de</a>
<b>Auflagen</b>	Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten. Hierbei sollte insbesondere darauf geachtet werden, dass die Inhalte der Module sowie die Learning Outcomes präzisiert und ausführlicher dargestellt werden.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Im Studium sollen Kenntnisse über soziale Strukturen und deren Wandel, über politische Systeme und Politikfelder sowie über die zentrale Rolle der Kommunikationsmedien in der heutigen Gesellschaft vermittelt werden. In den ersten beiden Semestern werden von den drei beteiligten Fächern Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft in Basismodulen Einführungsveranstaltungen angeboten. Im Methodenmodul werden erste methodische Kenntnisse über Erhebungsverfahren vermittelt. Im Propädeutikmodul steht der Erwerb von grundlegenden Schlüsselqualifikationen im Vordergrund. Im dritten und vierten Semester werden unter Beteiligung aller drei Fächer Veranstaltungen zu den folgenden fünf Themenbereichen angeboten, aus denen die Studierenden wählen können: „Individuum und Gesellschaft“, „Systeme und Strukturen“, „Bereiche und Prozesse“, „Medien und Kommunikation“ sowie „Europa und internationale Studien“. Hier sollen die Studierenden die Gegenstände des Studiums systematisch aus den Perspektiven der einzelnen Fächer kennenlernen sowie interdisziplinäres und vernetztes Denken einüben. Außerdem werden die Methodenkenntnisse im dritten und vierten Semester im Bereich Analyseverfahren erweitert und vertieft.

### Zusammenfassende Bewertung

Im Praxismodul wird auf das obligatorische dreimonatige Praktikum vorbereitet, das in der vorlesungsfreien Zeit nach dem vierten Semester durchgeführt werden soll. Im fünften und sechsten Semester werden die Themenmodule vertieft. Außerdem führen die Studierenden ein empirisches Lehrforschungsprojekt durch, in dem sie im Team die Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse erlernen. Am Ende des Studiums wird die Bachelorarbeit angefertigt.

Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich des Studiums werden Module bzw. Lehrveranstaltungen aus einem Angebotskatalog anderer Fächer und Fakultäten nach individuellen Interessen gewählt. Außerdem können berufsvorbereitende Veranstaltungen besucht werden.

Das Studium der Sozialwissenschaften soll insbesondere für eine Tätigkeit in einem der folgenden Berufsfelder qualifizieren: Planung und Weiterbildung, Organisations- und Personalentwicklung, Marketing, Werbung, Markt- und Meinungsforschung, Kultur und Medien, Journalismus und Public Relations, internationale Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit, Politik- und Medienberatung sowie Grundsatzarbeit z. B. in Parlamenten, Verwaltungen, Unternehmen, bei Körperschaften, Parteien, Verbänden, Kirchen, Gewerkschaften oder kulturellen und politischen Initiativen, Institutionen und Interessensverbänden.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester (180 CP). Die Bewerbung ist jeweils zum Wintersemester möglich.

Der Studiengang adressiert umfassend und fundiert disziplinspezifisches sowie disziplinübergreifendes Grundwissen in allen drei integrierten „Kernfächern“ (z. B. Grundbegriffe, Theorien, Kenntnisse zu gesellschaftlichen Strukturen) und verbindet die Vermittlung dieses Grundwissens mit einer umfassenden, praxisorientierten sozialwissenschaftlichen Methodenausbildung. Die Qualität des Curriculums wird durchweg positiv bewertet, besonders vorgehoben werden sollen die Möglichkeiten für Studierende, im Team erste, auch praxisbezogene Forschungserfahrungen in den Lehrforschungsprojekten zu sammeln sowie über den Studienverlauf hinweg weitere Qualifikationen zu erwerben. So besteht z. B. eine besondere Kooperation mit der Utrecht School of Economics. Generell ist die studienbegleitende Betreuung im Rahmen von Praktika, Auslandsaufenthalten, Prüfungsorganisation etc. geradezu als vorbildlich einzustufen. Vor allem auch aus Sicht der Studierenden werden die flankierenden Maßnahmen zur Beratung und Betreuung ausdrücklich gewürdigt. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden wurde von beiden Seiten als sehr positiv hervorgehoben. Eine der besonderen Stärken des Bachelorstudiengangs liegt in der Vernetzung mit außeruniversitären Einrichtungen und Ansprechpartnern und den daraus resultierenden praxisorientierten Angeboten. Der Bachelorstudiengang kann in der Gesamtprofilierung und in den formulierten Zielstellungen sowie in den verschiedenen Aspekten seiner Umsetzung ohne grundlegende Einschränkungen überzeugen.

### Mitglieder der Gutachtergruppe

**Prof. Dr. Roland Czada**, Universität Osnabrück

**Prof. Dr. Werner Schneider**, Universität Augsburg

**Albrecht Kutteroff**, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (Vertreter der Berufspraxis)

**Nina Olek**, Universität Bonn (studentische Gutachterin)